

Bekanntmachung.

Die Generaldirektion der Gr. Staats-Eisenbahnen hat für die Entdeckung des Thäters welcher in der Nacht vom 27./28. v. Mts. durch Auslegen von Steinen auf die Schienen unterhalb der Station Denzlingen die Eisenbahn beschädigt hat, eine Belohnung von

Einhundert Gulden

ausgesetzt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg, den 7. Juli 1874.

Der Untersuchungsrichter
am Kreis- und Postgericht:
Deimling.

Reim.

Bekanntmachung.

Die Liste der stimmungsfähigen Einwohner dahier zur Wahl der Kreiswahlmänner ist revidirt und liegt von heute an 8 Tage zur Einsicht der Theilnehmenden im Rathhause auf. Etwasige Einsprachen gegen die Liste sind innerhalb dieser Frist, und zwar längstens bis **14. I. M.**, bei dem Gemeinderath vorzutragen; spätere Einsprachen werden nicht mehr berücksichtigt.

Emmendingen, den 6. Juli 1874.
Gemeinderath. Wenzler.

Zu vermieten

hat auf **1. October** den untern Stock seines Hauses

Seiler Blum

in Nieder-Emmendingen.

4 1/2% unkündbare Pfandbriefe

Rheinischen Hypotheken-Bank zu Mannheim.

Nach Erlaß des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen d. d. 1. August 1872, G. Bl. Nr. XXXII. S. 308 sind die Pfandbriefe für die Anlegung von Mündelgeldern geeignet.

Die Pfandbriefe können von der Bank und ihren Vertriebsstellen bezogen werden. Die Pfandbriefe zerfallen in Stücke von **Thlr. 1000, Thlr. 500, Thlr. 200, Thlr. 100.** Sie sind bis zum 1. October 1876 unkündbar. Vom 1. October 1876 an werden die Pfandbriefe innerhalb 36 Jahren durch Verlosung amortisirt.

Die Pfandbriefe sind mit halbjährlichen am 1. April und 1. October zahlbaren Zins-Coupons versehen.

Die Zahlung der Zinsen und der verlosenen Pfandbriefe erfolgt bei allen Vertriebsstellen, insbesondere aber in **Mannheim, Karlsruhe, Freiburg i. B., Konstanz, Frankfurt a. M., Stuttgart und Basel** (zum Tagescourse der Gulden).

Zur Vertretung haben wir

**Herrn Bürgermeister Wenzler in Emmendingen ernannt.
Rheinische Hypotheken-Bank.**

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

(Grundkapital: Drei Millionen Thaler.)

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien,

und nimmt der Unterzeichnete Versicherungs-Anträge entgegen

A. Ziller.

Das große Loos beträgt diesmal ev. 150,000 Thl.!

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß die Gewinnziehungen der berühmten Braunschweiger Landeslotterie **schon am 23. und 24. Juli beginnen werden.** Die Einrichtung dieser Verlosung ist in jeder Beziehung vortheilhaft und großartig für das Publikum getroffen, denn dieselbe ist mit einer so großen Anzahl Hauptpreise ausgestattet, daß im Verlaufe von nur 6 Classen 435000 Loose unbedingt mit Gewinn erscheinen müssen, worunter sich die enormen Hauptpreise von ev. Thlr. 150000, 100000, 50000, 25000, 20000, 2 à 15000, 12000, 6 à 10000, 8000, 2 à 8000, 5000, 22mal 4000 etc. etc. befinden. Diese Lotterie ist von Herzogl. Braunschweiger Landesregierung errichtet und garantirt, die Gewinn-Auszahlung geschieht unmittelbar nach stattgehabter Ziehung, die amtliche Gewinnliste und Spielplan erfolgt gratis, mithin dürfen wir ein solches Institut mit allem Recht als ein höchst vortheilhaftes und solides empfehlen und einer recht zahlreichen Theilnehmung entgegensehen. — Für obige Ziehungen kostet:

Ein ganzes Original-Loose fl. 7, Ein Halbes fl. 3, 30, Ein Viertel fl. 1. 45, welche gegen Einsendung oder Postnachnahme des Betrages nach den entferntesten Gegenden mit gewohnter Pünktlichkeit von uns versendet werden. Unsere Stellung als von Herzogl. Lotterie-Direction amtlich angestellte Haupt-Collecteure dürfte unseren Herren Auftraggebern die beste Garantie für eine gewissenhafte und pünktliche Bedienung bieten. — Da die Ziehungen schon am 23. und 24. Juli beginnen werden, so bitten wir wiederholt, geneigte Bestellungen recht bald an uns direct gelangen zu lassen.

Strauss & Comp. Herzogl. Hauptcollecteurs in Hamburg.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Döllner in Emmendingen.

Höchst wichtig für Bruchleidende!

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem von Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur directe von Unterzeichnetem, die Dosis für fl. 3. 30 fr. bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist ein Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schreiben mit Beschreibung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüsi-Althert,

Brucharzt in Gais, Kt. Appenzell (Schweiz.)

10 Mannshauel Ackerfuller

hat zu verkaufen

G. Sonstetter.

Hauptgewinn ev. 360,000 Mark
Neue Deutsche Reichs-Währung.
Glücks-Anzeige
Die Gewinne garantirt der Staat.

Einladung zur Theilnahme an die

Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie, in welcher über 5 Mill. 800000 Mk.

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur noch 72,700 Loose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn ev. **360,000 Mk.** Neue Deutsche Reichswährung oder **120,000 Thlr.**

Pr. Crt., speciell Mk. Crt. **200,000,**

100,000, 75000 50000 40000

2 mal 30,000, 25,000, 3 mal

20,000, 3 mal 15,000, 5 mal

12,000, 12 mal 10,000, 11 mal

8000, 11 mal 6000, 29 mal

5000, 4000, 55 mal 3000,

152 mal 2000, 365 mal 1500,

1200 & 1000, 906 mal 500,

300 & 200, 17,706 mal 110

& 100, 16,535 mal 50, 40,

20, 15, 10 & 5 Mark und

kommen solche in wenigen Monaten in 6

Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die zweite Gewinn-Ziehung ist amtlich auf den

15. und 16. Juli d. J.

festgestellt, und kostet hierzu die Erneuerung für

das ganze Originalloos nur 4 Thlr.

das halbe „ nur 2 Thlr.

das viertel „ nur 1 Thlr.

und werden diese vom Staate garantirten Original-Loose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Theilnehmenden erhält von mir neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung u. Versendung der Gewinnelder

erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postzahlungskarte machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher sen.,

Banquier & Wechsel-Comptoir in Hamburg.

Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt

für die Kreise Emmendingen, Ittenheim, Breisach und Waldkirch

Nro. 81.

Samstag, den 11. Juli

1874

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 3. Juli d. J. gnädigst geruht, die Revisoren **Wilhelm Schabel** in Emmendingen und **Wilhelm Witemann** in Schopfheim in gleicher Eigenschaft, den Ersteren zum großh. Bezirksamt Kork und den Letztern zum großh. Bezirksamt Emmendingen zu versetzen.

Rückblick auf den Landtag.

Der bairische Landtag von 1873/74 hat länger gedauert, als die meisten früheren Landtage. Die Mitglieder desselben waren am Schluß ermüdet von den Arbeiten und Spannungen der fünf Monate. Es wurden nicht weniger als 50 Gesetzentwürfe verabschiedet, doppelt so viel als auf dem Landtag 1871/72. Der zweiten Kammer wurden 48 zur ersten Beratung überwiesen; nur 2 und ganz unbedeutende gelangten erstmals an die erste Kammer. Bei solcher Ueberfülle von Stoff lag der Gedanke doch sehr nahe, daß es besser wäre, dieselben auf 2 Sitzungen zu vertheilen, als in einem Zuge zu verhandeln. Die Geschäfte würden durch jährliche Versammlungen ungewisselhaft leichter bewältigt und mit frischerem Muth erledigt, als in einer Sitzungsperiode. Dazu kommen über 500 Petitionen, welche sehr viel Zeit in Anspruch nehmen, meistens ohne entsprechenden Gewinn. Eine vereinfachte Methode, die Petitionen zu lösen und die große Mehrzahl zu erledigen, ohne daß das ganze Haus genöthigt würde, die unvermeidliche Tagesordnung oder die Ueberweisung an die Regierung zur Kenntnissnahme zu beschließen, wird in nächster Zeit eingeführt werden müssen. Auch die Budgetarbeiten, obwohl sie bereits abgeklärt worden sind, können ohne Schaden für das Bewilligungsrecht der Kammer, noch erheblich vereinfacht werden. Sätten wir jährliche Budgetbewilligung statt zweijährige, so würde sofort Jedem verständlich, daß die alljährliche Wiederholung einer fruchtlosen Kritik aller einzelner Posten zu viel des Guten sei und daß es zweckmäßiger erscheine, die wichtigeren und vorzüglich neue Ausgabenposten hervorzuheben und scharfer zu prüfen, als unterschiedlos das Kleine wie das Große, das Neue wie das Hervorgebrachte und oft Erwogene gleichmäßig zu erörtern. Die Besorgniß, welche hier gehört wurde, als werde der bairische Landtag einer particularistischen Strömung, wie sie in Sachsen und Baiern neuerdings zur Erscheinung kam, sich hingeben, hat sich als durchaus unbegründet erwiesen. Sogar die ultramontane Partei, wenn gleich aus ihrer Mitte einzelne Klagen laut wurden über die Uebermacht und den Druck der

Reichsgewalt auf die römische Kirche, hat durch ihren Zögern ihre Reichstreue nachdrücklich versichern lassen. Daß die liberalen Parteien eine particularistische Reaction nicht bilden, ist selbstverständlich. Insbesondere hatte auch das Verlangen einer gründlichen Verfassungsreform, in welchem alle Parteien zusammenstimmen, durchaus nicht seinen Sinn. Im Oegentheil. Die zweite Kammer will die alte Landesverfassung in Harmonie bringen und mit der neuen Reichsverfassung und die Selbstständigkeit des Landes der veränderten Verhältnissen gemäß stärken, soweit es die willige Unterordnung unter das Reich gestattet. Wir können uns das Land nicht mehr in feindlichem und mißtrauischem Gegensatz zum Reich, sondern nur in wohlthätiger Verbindung mit dem Reich denken. Das Begehren der zweiten Kammer hatte keinen augenblicklichen Erfolg, aber es bezeichnete die Aufgabe der nächsten Zukunft. Es wird im nächsten Landtage voraussichtlich entschiedener noch erneuert werden. Die Staatsregierung, welche sich diesmal sehr nicht unfröhlich, aber doch mit Vorbehalt und bedenklich erwies, wird sich wohl dann, wenn das Begehren von der Volksmeinung kräftig unterstützt wird, mit mehr Wärme und rückhaltlos der Reform annehmen und dieselbe durchführen helfen. Die erste Kammer wird dann kaum behindern, was Regierung und zweite Kammer für nothwendig erkannt haben.

Deutsches Reich.

Schwarzericht.
Freiburg, 3. Juli. Die Anklage gegen **Konrad Dypert** von Wittensthan, wegen Mordverfuchts. (Fort.) Da die Ehefrau **Dypert** an Werktagen in der Fabrik arbeitet und nur zum Essen und Schlafen in die Wohnung zurückkehrt, so besorgte der Angeklagte, der sich immer zu Hause aufhielt, an solchen Tagen, wenigstens in der Hauptsache, die Küche. Schon im letzten Viertel des vorigen Jahres fand die Ehefrau **Dypert** im Dmelettskeller, den sie angerührt hatte, phosphorfarbige Körperchen, ähnlich dem Körperchen von Phosphorindioxyd; sie nahm sie aus dem Teige heraus und zeigte sie dem Angeklagten, welcher nur bemerkte: „Ach, was willst du denn gleich einen solchen Lärm machen?“ und die Körperchen zum Fenster hinauswarf; darauf suchte die **Dypert** den Teig, fand jedoch noch in einem fertigen Dmelette ein solches von ihr für Phosphor gehaltenes Körperchen; sie brachte nun ein Stück dieses Dmelettes zu **Hämmerle's**; **Hämmerle** betrachtete das Stück näher und gewährte darauf zwei solche Körperchen, die auch nach seiner Ansicht vollständig das Aussehen

Belohnte Treue.

(Fortsetzung.)
„An mir wird es nicht fehlen. Was ich Dir versprochen habe, geben sie ich zu halten. Ich bin sogar bereit einen Theil des künftigen Erbes Dir im Voraus zu überweisen. Ich denke, Frau von **Wentheim**, von der ich weiß, daß sie sehr gut, sehr klug rechnet, wird Dir dadurch geneigter werden. Du bist in das rechte Haus gekommen, um Alles auf gutem geschäftlichen Wege zu ordnen, wie Ihr es gern habt, und wie es Euch angenehm ist. Darf man aber fragen, was Dich bestimmt, die Heirat mit der Familie von **Wentheim** für so vortheilhaft zu halten, wie ich nach Allem schließen muß? Ich kenne zufällig die dortigen Verhältnisse genau und ich weiß, daß das Vermögen der jungen Dame dem Deinen nicht gleichkommt. Du wollest hoch hinaus.“
„Das will ich auch“, versetzte **Franz Dahl** mit einem neuen Anflug seiner Siegesgewissheit. „Ich darf ganz offen gegen Dich sein. Die Gebrüder von **Wentheim** in Köln, die alten steinreichen Herren, sind hier und da im Hause ihrer Brüder. Ich habe durch glücklichen Zufall in Erfahrung gebracht, daß die jüngste Nichte die Universalerbin Weider ist. Weider, Oheim! und das weiß zur Zeit selbst Frau von **Wentheim** noch nicht.“
Der Alte hatte sich abgekehrt und sah einen Augenblick zum Fenster hinaus, weniger um die niedergehende Sonne über den Wipfeln seines Gartens zu sehen, als um den Ausdruck von Verachtung zu

verbergen, der sich wieder und wieder in seinen Zügen verrieth. Nach einigen Augenblicken wandte er sich wieder dem Pfaffen zu und sagte scheinbar gleichgiltig:
„Ich verstehe Alles vollkommen wohl! Und wie stellt sich die junge Dame zu der Heirat — wie behagt sie Dir? So muß man ja wohl in Eurer Sprache reden, um nicht abgeschmackt romantisch zu sein.“
„Vor der Hochzeit darf es einen Grad wärmer sein, lieber Oheim,“ lächelte **Franz**, der seine Sicherheit und gute Laune vollkommen wiedergewonnen hatte. „Das junge Mädchen wird sich im Ernst nicht besinnen. Ohne Eitelkeit, sehen sich mich an, lieber Oheim, und bedenken Sie alle Verhältnisse und fragen Sie sich, ob auch das anpruchsvollste junge Mädchen nicht fordern kann?“
Der alte Herr maß den Pfaffen vom Kopf bis zum Fuß und **Franz Dahl** war doch einigermaßen unbehaglich bei dieser Musterung zu Muth. Dann sagte **Doctor Forster** im vorzigen Tone:
„Du hast Recht, ein Mädchen, das aus dem Hause stammt, in so guten, soliden Grundfüßen der Mutter auferzogen worden ist, kann sich nicht besinnen. Du darfst diese Angelegenheit als abgemacht ansehen. Ist noch eine Frage nach Dir selbst erlaubt? Verspricht Du Dir nur materielle Vorthelle an dieser Heirat?“
„Bähle Gott!“ sagte **Franz** eifrig. „Fräulein von **Wentheim** ist wirklich eines der reizendsten und liebenswürdigsten Mädchen unserer Stadt. Ihr Oheim wird beneidet werden und sie zur Frau zu haben ist sicher ein Glück.“

von Köpfchen von Phosphorzünbholzen hatten, und die auch, als er sie unter die Nase hielt, unzweideutig nach Phosphor rochen; Hämmerle erklärte deshalb sofort, da brauche man nicht lange zu ratzen, und sprach der Oppert zu, die Sache anzugehen. Diese meinte aber, es gebe gleich einen großen Spektakel und die Untersuchung verursache viele Kosten, die sie am Ende bezahlen müsse; sie will die Anzeige auch deshalb unterlassen haben, weil sie fast nicht glauben konnte, daß ihr Mann es auf ihre Vergiftung abgesehen habe, war aber doch seitdem ängstlich im Essen. Der Angeklagte genoss damals kein Omelette, obgleich er diese Speise mit Liebhaberei ißt, er erklärte dies damit, daß sie ihm hart im Magen liege. Bald darauf fand die Ehefrau Oppert in ihrer Milch Körperchen gleicher Art; sie zeigte solche wieder dem Hämmerle, indem sie diesen auf 4 oder 5 röhre Punkte in einem Becken voll dieser Milch aufmerksam machte; auch diesmal röhrt Hämmerle Phosphor aus der Milch; rieh der Frau Oppert wiederum dringend, Anzeige zu machen, allein diese konnte noch immer nicht auf den Glauben kommen, daß ihr Mann sie zu vergiften beabsichtige; sie zeigte vielmehr die Milch ihrem Manne, und bat denselben, die Milch stehen zu lassen, damit sie noch mehr davon essen könne; dieser schüttete nichtsweniger die Milch in den Bach. Kurz, bevor die Milch zu Hämmerle gebracht wurde, hatte Hämmerle auf dem Gange von der Fabrik nach seiner Wohnung einen starken, aus seiner Wohnung kommenden Phosphorgeruch wahrgenommen; er frug deshalb seine Frau; diese erwiderte aber, es seien ihr keine Zündhölzchen angegangen, auch das Kind habe sie nicht erreichen können, da dieselben auf dem Ofen ständen; trotzdem beruch Hämmerle seines Kindes Hände und Mund, konnte aber keinen Phosphor riechen. Am Samstag den 23. Mai d. J. kaufte der Angeklagte auf dem Jahrmärkte in Schopfheim eine Quantität Sauerkraut, welche Speise von seiner Ehefrau mit Vorliebe gegessen wird. Am Pfingstsonntag kochte diese das Kraut und ab Mittags einen Theil (während Oppert es nicht versuchte, gegen seine seitherige Gewohnheit) mit Kuchen und Kaffee, den Rest stellte sie auf den Küchentisch; wieder als sie das Kraut kochte, noch als sie davon genoss, nahm sie irgend etwas Auffälliges daran wahr, auch bekam ihr der Genuß am Sonntag nicht im Mindesten schlecht; am Pfingstmontag hielt sich Oppert darüber auf, daß das Kraut offen auf dem Küchentische stehe und machte dabei zu seiner Frau die weitere Bemerkung, sie werde künftighin ihr Sauerkraut wohl decken. Als es in die Kirche läutete, wollte Oppert auf der Treppe seine Kleider büsteln; seine Frau versetzte, er solle dazu eine andere Zeit wählen, zu der ihn die Kirchengänger nicht sähen; darauf ging Oppert, mit der Faust auf seine Frau los und gab ihr mehrere Pflöcke.

Ueber die Erhöhung der Eisenbahntaxen
schreibt die „Karlsru. Ztg.“: Schon seit Monaten geht durch die öffentlichen Blätter die Kunde von bevorstehenden Erhöhungen der Taxen der Eisenbahnen. Zunächst waren es die Gütertransport-Taxen, welche als der Aufbesserung bedürftig bezeichnet wurden. Nach eingehender Enquete durch das Reichs Eisenbahn-Amt hat der Bundesrath das Bedürfnis anerkannt. Die Eisenbahnen wurden ermächtigt, ihre Taxen mit gewissen, zu Gunsten

von Kohlenprodukten und unentbehrlichen Lebensmitteln vorbehaltenen Ausnahmen bis zu 20 Proz. zu erhöhen. Die Erhöhung darf vorläufig in Form von Zuschlägen zu den bestehenden Frachttaxen erhoben werden. Vom 1. Januar 1875 ab tritt eine definitive Regelung des Güter-Tarifwesens ein, und zwar mit Verlastung des bisherigen Klassifikationsystems, auf Grund eines von der Reichsbehörde empfohlenen vereinfachten Tarifsystems, wobei jedoch die Annahme oder Beibehaltung des bekanntlich auf den badiischen Bahnen seit 1. November 1873 eingeführten Raum- und Gewichtssystems der Bahnen in Elsaß und Lothringen nicht ausgeschlossen sein soll.

Die Eisenbahnen haben denn auch nicht gesäumt, von der ihnen gebotenen Konzession Gebrauch zu machen, und gehen auf allen Linien mit der interimistischen Erhöhung ihrer Gütertarife vor. Auch die badiischen Bahnen werden ein Gleiches mit ihren Gütertransport-Taxen thun, und vorbehaltlich der auf 1. Januar 1875 eintretenden definitiven Regelung eine Erhöhung der Gütertarife vornehmen, welche aber weit entfernt von einer durchgängigen Erhöhung um 20 Prozent, da und dort sogar in das Gegenteil umschlägt. Letzteres ist namentlich bei dem wichtigen Stein-Transport der Fall, für welchen der bei Strecken unter 20 Meilen gültige Staffeltarif von 1,4 Mpf., 1,2 Mpf. und 1,1 Mpf. per Meile aufgegeben und an seine Stelle für alle Strecken ohne Unterschied der Länge der Marktpennig als Streckentare angenommen wird. Gleichzeitig werden andere Kohlenprodukte einem besonderen Specialtarif mit einer Taxirgrundlage von 1,26 Mpf. per Zentner und Meile zugewiesen.

Die Erhöhung der Gütertransport-Taxen ist im Gesamtdurchschnitt auf beiläufig 6,5 Proz. berechnet. Die süddeutschen Bahnen, welche bekanntlich für den Personen-Transport niedrigeren Taxen besitz, als die Bahnen im nördlichen Deutschland, sind vorzugsweise auf Erhöhung ihrer Personentaxen bedacht gewesen: die Staats- und Privatbahnen in Bayern haben ihren erhöhten Personentarif bereits seit 1. April d. J. eingeführt; in Württemberg ist derselbe mit dem 1. Juni in's Leben getreten. Die Reichsbahn in Elsaß-Lothringen folgt mit dem gleichen, gegen die bisher-entnommenen Taxen dieser Bahn theilweise um 25 und mehr Prozent erhöhten Tarif auf 20. d. M.

Die Tariffrage und weitere Bestimmungen für den Personen-transport, welche nach neuester allerhöchster Entschliessung die badiische Bahn in ihrem inneren Verkehr anzunehmen ermächtigt worden ist, sind statt der bisherigen Meilen nach dem Kilometermaß, und statt unserer bisherigen süddeutschen Währung auf der Grundlage der Reichsmährung errichtet, stimmen genau mit den von den obengenannten andern Eisenbahnen Süddeutschlands angenommenen Sätzen und Einrichtungen überein und werden zur Ausföhrung gelangen, sobald die dazu unerläßlichen unangenehmen Vorarbeiten der Aufstellung eines alle badiischen Stationen umfassenden Kilometerzeigers — statt des bisherigen Meilenzeigers —, der Berechnung der neuen Taxen, und des Drucks und der Ausgabe neuer Billete ihren Abschluß gefunden haben werden.

Bis zum Inleben-treten des definitiven Personentarifs wird, und zwar beginnend mit dem 16. Juli, an den Schaltern der badiischen Bahn gleichzeitig mit den bisher erhobenen Bilettpreisen

und ohne die übrigen Veränderungen in den Einrichtungen des Personen-Tarwesens in t e r m i n i s t i s c h ein von 10 zu 10 Kreuzern ansteigender Zuschlag von 10 Prozent in der Weise erhoben, daß Beträge unter 10 Kr. unverändert bleiben, Beträge von 10—19 Kr. um 1 Kr., 20—29 Kr. um 2 Kr., 30—39 Kr. um 3 Kr., 40—49 Kr. um 4 Kr., 50—59 Kr. um 5 Kr., 60—69 Kr. um 6 Kr., 70—79 Kr. um 7 Kr., 80—89 Kr. um 8 Kr., 90—99 Kr. um 9 Kr., 100—109 Kr. um 10 Kr., 110—119 Kr. um 11 Kr., 120—129 Kr. um 12 Kr., 130—139 Kr. um 13 Kr., 140—149 Kr. um 14 Kr., 150—159 Kr. um 15 Kr., 160—169 Kr. um 16 Kr., 170—179 Kr. um 17 Kr., 180—189 Kr. um 18 Kr., 190—199 Kr. um 19 Kr., 200—209 Kr. um 20 Kr., 210—219 Kr. um 21 Kr., 220—229 Kr. um 22 Kr., 230—239 Kr. um 23 Kr., 240—249 Kr. um 24 Kr., 250—259 Kr. um 25 Kr., 260—269 Kr. um 26 Kr., 270—279 Kr. um 27 Kr., 280—289 Kr. um 28 Kr., 290—299 Kr. um 29 Kr., 300—309 Kr. um 30 Kr., 310—319 Kr. um 31 Kr., 320—329 Kr. um 32 Kr., 330—339 Kr. um 33 Kr., 340—349 Kr. um 34 Kr., 350—359 Kr. um 35 Kr., 360—369 Kr. um 36 Kr., 370—379 Kr. um 37 Kr., 380—389 Kr. um 38 Kr., 390—399 Kr. um 39 Kr., 400—409 Kr. um 40 Kr., 410—419 Kr. um 41 Kr., 420—429 Kr. um 42 Kr., 430—439 Kr. um 43 Kr., 440—449 Kr. um 44 Kr., 450—459 Kr. um 45 Kr., 460—469 Kr. um 46 Kr., 470—479 Kr. um 47 Kr., 480—489 Kr. um 48 Kr., 490—499 Kr. um 49 Kr., 500—509 Kr. um 50 Kr., 510—519 Kr. um 51 Kr., 520—529 Kr. um 52 Kr., 530—539 Kr. um 53 Kr., 540—549 Kr. um 54 Kr., 550—559 Kr. um 55 Kr., 560—569 Kr. um 56 Kr., 570—579 Kr. um 57 Kr., 580—589 Kr. um 58 Kr., 590—599 Kr. um 59 Kr., 600—609 Kr. um 60 Kr., 610—619 Kr. um 61 Kr., 620—629 Kr. um 62 Kr., 630—639 Kr. um 63 Kr., 640—649 Kr. um 64 Kr., 650—659 Kr. um 65 Kr., 660—669 Kr. um 66 Kr., 670—679 Kr. um 67 Kr., 680—689 Kr. um 68 Kr., 690—699 Kr. um 69 Kr., 700—709 Kr. um 70 Kr., 710—719 Kr. um 71 Kr., 720—729 Kr. um 72 Kr., 730—739 Kr. um 73 Kr., 740—749 Kr. um 74 Kr., 750—759 Kr. um 75 Kr., 760—769 Kr. um 76 Kr., 770—779 Kr. um 77 Kr., 780—789 Kr. um 78 Kr., 790—799 Kr. um 79 Kr., 800—809 Kr. um 80 Kr., 810—819 Kr. um 81 Kr., 820—829 Kr. um 82 Kr., 830—839 Kr. um 83 Kr., 840—849 Kr. um 84 Kr., 850—859 Kr. um 85 Kr., 860—869 Kr. um 86 Kr., 870—879 Kr. um 87 Kr., 880—889 Kr. um 88 Kr., 890—899 Kr. um 89 Kr., 900—909 Kr. um 90 Kr., 910—919 Kr. um 91 Kr., 920—929 Kr. um 92 Kr., 930—939 Kr. um 93 Kr., 940—949 Kr. um 94 Kr., 950—959 Kr. um 95 Kr., 960—969 Kr. um 96 Kr., 970—979 Kr. um 97 Kr., 980—989 Kr. um 98 Kr., 990—999 Kr. um 99 Kr., 1000—1009 Kr. um 100 Kr., 1010—1019 Kr. um 101 Kr., 1020—1029 Kr. um 102 Kr., 1030—1039 Kr. um 103 Kr., 1040—1049 Kr. um 104 Kr., 1050—1059 Kr. um 105 Kr., 1060—1069 Kr. um 106 Kr., 1070—1079 Kr. um 107 Kr., 1080—1089 Kr. um 108 Kr., 1090—1099 Kr. um 109 Kr., 1100—1109 Kr. um 110 Kr., 1110—1119 Kr. um 111 Kr., 1120—1129 Kr. um 112 Kr., 1130—1139 Kr. um 113 Kr., 1140—1149 Kr. um 114 Kr., 1150—1159 Kr. um 115 Kr., 1160—1169 Kr. um 116 Kr., 1170—1179 Kr. um 117 Kr., 1180—1189 Kr. um 118 Kr., 1190—1199 Kr. um 119 Kr., 1200—1209 Kr. um 120 Kr., 1210—1219 Kr. um 121 Kr., 1220—1229 Kr. um 122 Kr., 1230—1239 Kr. um 123 Kr., 1240—1249 Kr. um 124 Kr., 1250—1259 Kr. um 125 Kr., 1260—1269 Kr. um 126 Kr., 1270—1279 Kr. um 127 Kr., 1280—1289 Kr. um 128 Kr., 1290—1299 Kr. um 129 Kr., 1300—1309 Kr. um 130 Kr., 1310—1319 Kr. um 131 Kr., 1320—1329 Kr. um 132 Kr., 1330—1339 Kr. um 133 Kr., 1340—1349 Kr. um 134 Kr., 1350—1359 Kr. um 135 Kr., 1360—1369 Kr. um 136 Kr., 1370—1379 Kr. um 137 Kr., 1380—1389 Kr. um 138 Kr., 1390—1399 Kr. um 139 Kr., 1400—1409 Kr. um 140 Kr., 1410—1419 Kr. um 141 Kr., 1420—1429 Kr. um 142 Kr., 1430—1439 Kr. um 143 Kr., 1440—1449 Kr. um 144 Kr., 1450—1459 Kr. um 145 Kr., 1460—1469 Kr. um 146 Kr., 1470—1479 Kr. um 147 Kr., 1480—1489 Kr. um 148 Kr., 1490—1499 Kr. um 149 Kr., 1500—1509 Kr. um 150 Kr., 1510—1519 Kr. um 151 Kr., 1520—1529 Kr. um 152 Kr., 1530—1539 Kr. um 153 Kr., 1540—1549 Kr. um 154 Kr., 1550—1559 Kr. um 155 Kr., 1560—1569 Kr. um 156 Kr., 1570—1579 Kr. um 157 Kr., 1580—1589 Kr. um 158 Kr., 1590—1599 Kr. um 159 Kr., 1600—1609 Kr. um 160 Kr., 1610—1619 Kr. um 161 Kr., 1620—1629 Kr. um 162 Kr., 1630—1639 Kr. um 163 Kr., 1640—1649 Kr. um 164 Kr., 1650—1659 Kr. um 165 Kr., 1660—1669 Kr. um 166 Kr., 1670—1679 Kr. um 167 Kr., 1680—1689 Kr. um 168 Kr., 1690—1699 Kr. um 169 Kr., 1700—1709 Kr. um 170 Kr., 1710—1719 Kr. um 171 Kr., 1720—1729 Kr. um 172 Kr., 1730—1739 Kr. um 173 Kr., 1740—1749 Kr. um 174 Kr., 1750—1759 Kr. um 175 Kr., 1760—1769 Kr. um 176 Kr., 1770—1779 Kr. um 177 Kr., 1780—1789 Kr. um 178 Kr., 1790—1799 Kr. um 179 Kr., 1800—1809 Kr. um 180 Kr., 1810—1819 Kr. um 181 Kr., 1820—1829 Kr. um 182 Kr., 1830—1839 Kr. um 183 Kr., 1840—1849 Kr. um 184 Kr., 1850—1859 Kr. um 185 Kr., 1860—1869 Kr. um 186 Kr., 1870—1879 Kr. um 187 Kr., 1880—1889 Kr. um 188 Kr., 1890—1899 Kr. um 189 Kr., 1900—1909 Kr. um 190 Kr., 1910—1919 Kr. um 191 Kr., 1920—1929 Kr. um 192 Kr., 1930—1939 Kr. um 193 Kr., 1940—1949 Kr. um 194 Kr., 1950—1959 Kr. um 195 Kr., 1960—1969 Kr. um 196 Kr., 1970—1979 Kr. um 197 Kr., 1980—1989 Kr. um 198 Kr., 1990—1999 Kr. um 199 Kr., 2000—2009 Kr. um 200 Kr., 2010—2019 Kr. um 201 Kr., 2020—2029 Kr. um 202 Kr., 2030—2039 Kr. um 203 Kr., 2040—2049 Kr. um 204 Kr., 2050—2059 Kr. um 205 Kr., 2060—2069 Kr. um 206 Kr., 2070—2079 Kr. um 207 Kr., 2080—2089 Kr. um 208 Kr., 2090—2099 Kr. um 209 Kr., 2100—2109 Kr. um 210 Kr., 2110—2119 Kr. um 211 Kr., 2120—2129 Kr. um 212 Kr., 2130—2139 Kr. um 213 Kr., 2140—2149 Kr. um 214 Kr., 2150—2159 Kr. um 215 Kr., 2160—2169 Kr. um 216 Kr., 2170—2179 Kr. um 217 Kr., 2180—2189 Kr. um 218 Kr., 2190—2199 Kr. um 219 Kr., 2200—2209 Kr. um 220 Kr., 2210—2219 Kr. um 221 Kr., 2220—2229 Kr. um 222 Kr., 2230—2239 Kr. um 223 Kr., 2240—2249 Kr. um 224 Kr., 2250—2259 Kr. um 225 Kr., 2260—2269 Kr. um 226 Kr., 2270—2279 Kr. um 227 Kr., 2280—2289 Kr. um 228 Kr., 2290—2299 Kr. um 229 Kr., 2300—2309 Kr. um 230 Kr., 2310—2319 Kr. um 231 Kr., 2320—2329 Kr. um 232 Kr., 2330—2339 Kr. um 233 Kr., 2340—2349 Kr. um 234 Kr., 2350—2359 Kr. um 235 Kr., 2360—2369 Kr. um 236 Kr., 2370—2379 Kr. um 237 Kr., 2380—2389 Kr. um 238 Kr., 2390—2399 Kr. um 239 Kr., 2400—2409 Kr. um 240 Kr., 2410—2419 Kr. um 241 Kr., 2420—2429 Kr. um 242 Kr., 2430—2439 Kr. um 243 Kr., 2440—2449 Kr. um 244 Kr., 2450—2459 Kr. um 245 Kr., 2460—2469 Kr. um 246 Kr., 2470—2479 Kr. um 247 Kr., 2480—2489 Kr. um 248 Kr., 2490—2499 Kr. um 249 Kr., 2500—2509 Kr. um 250 Kr., 2510—2519 Kr. um 251 Kr., 2520—2529 Kr. um 252 Kr., 2530—2539 Kr. um 253 Kr., 2540—2549 Kr. um 254 Kr., 2550—2559 Kr. um 255 Kr., 2560—2569 Kr. um 256 Kr., 2570—2579 Kr. um 257 Kr., 2580—2589 Kr. um 258 Kr., 2590—2599 Kr. um 259 Kr., 2600—2609 Kr. um 260 Kr., 2610—2619 Kr. um 261 Kr., 2620—2629 Kr. um 262 Kr., 2630—2639 Kr. um 263 Kr., 2640—2649 Kr. um 264 Kr., 2650—2659 Kr. um 265 Kr., 2660—2669 Kr. um 266 Kr., 2670—2679 Kr. um 267 Kr., 2680—2689 Kr. um 268 Kr., 2690—2699 Kr. um 269 Kr., 2700—2709 Kr. um 270 Kr., 2710—2719 Kr. um 271 Kr., 2720—2729 Kr. um 272 Kr., 2730—2739 Kr. um 273 Kr., 2740—2749 Kr. um 274 Kr., 2750—2759 Kr. um 275 Kr., 2760—2769 Kr. um 276 Kr., 2770—2779 Kr. um 277 Kr., 2780—2789 Kr. um 278 Kr., 2790—2799 Kr. um 279 Kr., 2800—2809 Kr. um 280 Kr., 2810—2819 Kr. um 281 Kr., 2820—2829 Kr. um 282 Kr., 2830—2839 Kr. um 283 Kr., 2840—2849 Kr. um 284 Kr., 2850—2859 Kr. um 285 Kr., 2860—2869 Kr. um 286 Kr., 2870—2879 Kr. um 287 Kr., 2880—2889 Kr. um 288 Kr., 2890—2899 Kr. um 289 Kr., 2900—2909 Kr. um 290 Kr., 2910—2919 Kr. um 291 Kr., 2920—2929 Kr. um 292 Kr., 2930—2939 Kr. um 293 Kr., 2940—2949 Kr. um 294 Kr., 2950—2959 Kr. um 295 Kr., 2960—2969 Kr. um 296 Kr., 2970—2979 Kr. um 297 Kr., 2980—2989 Kr. um 298 Kr., 2990—2999 Kr. um 299 Kr., 3000—3009 Kr. um 300 Kr., 3010—3019 Kr. um 301 Kr., 3020—3029 Kr. um 302 Kr., 3030—3039 Kr. um 303 Kr., 3040—3049 Kr. um 304 Kr., 3050—3059 Kr. um 305 Kr., 3060—3069 Kr. um 306 Kr., 3070—3079 Kr. um 307 Kr., 3080—3089 Kr. um 308 Kr., 3090—3099 Kr. um 309 Kr., 3100—3109 Kr. um 310 Kr., 3110—3119 Kr. um 311 Kr., 3120—3129 Kr. um 312 Kr., 3130—3139 Kr. um 313 Kr., 3140—3149 Kr. um 314 Kr., 3150—3159 Kr. um 315 Kr., 3160—3169 Kr. um 316 Kr., 3170—3179 Kr. um 317 Kr., 3180—3189 Kr. um 318 Kr., 3190—3199 Kr. um 319 Kr., 3200—3209 Kr. um 320 Kr., 3210—3219 Kr. um 321 Kr., 3220—3229 Kr. um 322 Kr., 3230—3239 Kr. um 323 Kr., 3240—3249 Kr. um 324 Kr., 3250—3259 Kr. um 325 Kr., 3260—3269 Kr. um 326 Kr., 3270—3279 Kr. um 327 Kr., 3280—3289 Kr. um 328 Kr., 3290—3299 Kr. um 329 Kr., 3300—3309 Kr. um 330 Kr., 3310—3319 Kr. um 331 Kr., 3320—3329 Kr. um 332 Kr., 3330—3339 Kr. um 333 Kr., 3340—3349 Kr. um 334 Kr., 3350—3359 Kr. um 335 Kr., 3360—3369 Kr. um 336 Kr., 3370—3379 Kr. um 337 Kr., 3380—3389 Kr. um 338 Kr., 3390—3399 Kr. um 339 Kr., 3400—3409 Kr. um 340 Kr., 3410—3419 Kr. um 341 Kr., 3420—3429 Kr. um 342 Kr., 3430—3439 Kr. um 343 Kr., 3440—3449 Kr. um 344 Kr., 3450—3459 Kr. um 345 Kr., 3460—3469 Kr. um 346 Kr., 3470—3479 Kr. um 347 Kr., 3480—3489 Kr. um 348 Kr., 3490—3499 Kr. um 349 Kr., 3500—3509 Kr. um 350 Kr., 3510—3519 Kr. um 351 Kr., 3520—3529 Kr. um 352 Kr., 3530—3539 Kr. um 353 Kr., 3540—3549 Kr. um 354 Kr., 3550—3559 Kr. um 355 Kr., 3560—3569 Kr. um 356 Kr., 3570—3579 Kr. um 357 Kr., 3580—3589 Kr. um 358 Kr., 3590—3599 Kr. um 359 Kr., 3600—3609 Kr. um 360 Kr., 3610—3619 Kr. um 361 Kr., 3620—3629 Kr. um 362 Kr., 3630—3639 Kr. um 363 Kr., 3640—3649 Kr. um 364 Kr., 3650—3659 Kr. um 365 Kr., 3660—3669 Kr. um 366 Kr., 3670—3679 Kr. um 367 Kr., 3680—3689 Kr. um 368 Kr., 3690—3699 Kr. um 369 Kr., 3700—3709 Kr. um 370 Kr., 3710—3719 Kr. um 371 Kr., 3720—3729 Kr. um 372 Kr., 3730—3739 Kr. um 373 Kr., 3740—3749 Kr. um 374 Kr., 3750—3759 Kr. um 375 Kr., 3760—3769 Kr. um 376 Kr., 3770—3779 Kr. um 377 Kr., 3780—3789 Kr. um 378 Kr., 3790—3799 Kr. um 379 Kr., 3800—3809 Kr. um 380 Kr., 3810—3819 Kr. um 381 Kr., 3820—3829 Kr. um 382 Kr., 3830—3839 Kr. um 383 Kr., 3840—3849 Kr. um 384 Kr., 3850—3859 Kr. um 385 Kr., 3860—3869 Kr. um 386 Kr., 3870—3879 Kr. um 387 Kr., 3880—3889 Kr. um 388 Kr., 3890—3899 Kr. um 389 Kr., 3900—3909 Kr. um 390 Kr., 3910—3919 Kr. um 391 Kr., 3920—3929 Kr. um 392 Kr., 3930—3939 Kr. um 393 Kr., 3940—3949 Kr. um 394 Kr., 3950—3959 Kr. um 395 Kr., 3960—3969 Kr. um 396 Kr., 3970—3979 Kr. um 397 Kr., 3980—3989 Kr. um 398 Kr., 3990—3999 Kr. um 399 Kr., 4000—4009 Kr. um 400 Kr., 4010—4019 Kr. um 401 Kr., 4020—4029 Kr. um 402 Kr., 4030—4039 Kr. um 403 Kr., 4040—4049 Kr. um 404 Kr., 4050—4059 Kr. um 405 Kr., 4060—4069 Kr. um 406 Kr., 4070—4079 Kr. um 407 Kr., 4080—4089 Kr. um 408 Kr., 4090—4099 Kr. um 409 Kr., 4100—4109 Kr. um 410 Kr., 4110—4119 Kr. um 411 Kr., 4120—4129 Kr. um 412 Kr., 4130—4139 Kr. um 413 Kr., 4140—4149 Kr. um 414 Kr., 4150—4159 Kr. um 415 Kr., 4160—4169 Kr. um 416 Kr., 4170—4179 Kr. um 417 Kr., 4180—4189 Kr. um 418 Kr., 4190—4199 Kr. um 419 Kr., 4200—4209 Kr. um 420 Kr., 4210—4219 Kr. um 421 Kr., 4220—4229 Kr. um 422 Kr., 4230—4239 Kr. um 423 Kr., 4240—4249 Kr. um 424 Kr., 4250—4259 Kr. um 425 Kr., 4260—4269 Kr. um 426 Kr., 4270—4279 Kr. um 427 Kr., 4280—4289 Kr. um 428 Kr., 4290—4299 Kr. um 429 Kr., 4300—4309 Kr. um 430 Kr., 4310—4319 Kr. um 431 Kr., 4320—4329 Kr. um 432 Kr., 4330—4339 Kr. um 433 Kr., 4340—4349 Kr. um 434 Kr., 4350—4359 Kr. um 435 Kr., 4360—4369 Kr. um 436 Kr., 4370—4379 Kr. um 437 Kr., 4380—4389 Kr. um 438 Kr., 4390—4399 Kr. um 439 Kr., 4400—4409 Kr. um 440 Kr., 4410—4419 Kr. um 441 Kr., 4420—4429 Kr. um 442 Kr., 4430—4439 Kr. um 443 Kr., 4440—4449 Kr. um 444 Kr., 4450—4459 Kr. um 445 Kr., 4460—4469 Kr. um 446 Kr., 4470—4479 Kr. um 447 Kr., 4480—4489 Kr. um 448 Kr., 4490—4499 Kr. um 449 Kr., 4500—4509 Kr. um 450 Kr., 4510—4519 Kr. um 451 Kr., 4520—4529 Kr. um 452 Kr., 4530—4539 Kr. um 453 Kr., 4540—4549 Kr. um 454 Kr., 4550—4559 Kr. um 455 Kr., 4560—4569 Kr. um 456 Kr., 4570—4579 Kr. um 457 Kr., 4580—4589 Kr. um 458 Kr., 4590—4599 Kr. um 459 Kr., 4600—4609 Kr. um 460 Kr., 4610—4619 Kr. um 461 Kr., 4620—4629 Kr. um 462 Kr., 4630—4639 Kr. um 463 Kr., 4640—4649 Kr. um 464 Kr., 4650—4659 Kr. um 465 Kr., 4660—4669 Kr. um 466 Kr., 4670—4679 Kr. um 467 Kr., 4680—4689 Kr. um 468 Kr., 4690—4699 Kr. um 469 Kr., 4700—4709 Kr. um 470 Kr., 4710—4719 Kr. um 471 Kr., 4720—4729 Kr. um 472 Kr., 4730—4739 Kr. um 473 Kr., 4740—4749 Kr. um 474 Kr., 4750—4759 Kr. um 475 Kr., 4760—4769 Kr. um 476 Kr., 4770—4779 Kr. um 477 Kr., 4780—4789 Kr. um 478 Kr., 4790—4799 Kr. um 479 Kr., 4800—4809 Kr. um 480 Kr., 4810—4819 Kr. um 481 Kr., 4820—4829 Kr. um 482 Kr., 4830—4839 Kr. um 483 Kr., 4840—4849 Kr. um 484 Kr., 4850—4859 Kr. um 485 Kr., 4860—4869 Kr. um 486 Kr., 4870—4879 Kr. um 487 Kr., 4880—4889 Kr. um 488 Kr., 4890—4899 Kr. um 489 Kr., 4900—4909 Kr. um 490 Kr., 4910—4919 Kr. um 491 Kr., 4920—4929 Kr. um 492 Kr., 4930—4939 Kr. um 493 Kr., 4940—4949 Kr. um 494 Kr., 4950—4959 Kr. um 495 Kr., 4960—4969 Kr. um 496 Kr., 4970—4979 Kr. um 497 Kr., 4980—4989 Kr. um 498 Kr., 4990—4999 Kr. um 499 Kr., 5000—5009 Kr. um 500 Kr., 5010—5019 Kr. um 501 Kr., 5020—5029 Kr. um 502 Kr., 5030—5039 Kr. um 503 Kr., 5040—5049 Kr. um 504 Kr., 5050—5059 Kr. um 505 Kr., 5060—5069 Kr. um 506 Kr., 5070—5079 Kr. um 507 Kr., 5080—5089 Kr. um 508 Kr., 5090—5099 Kr. um 509 Kr., 5100—5109 Kr. um 510 Kr., 5110—5119 Kr. um 511 Kr., 5120—5129 Kr. um 512 Kr., 5130—5139 Kr. um 513 Kr., 5140—5149 Kr. um 514 Kr., 5150—5159 Kr. um 515 Kr., 5160—5169 Kr. um 516 Kr., 5170—5179 Kr. um 517 Kr., 5180—5189 Kr. um 518 Kr., 5190—5199 Kr. um 519 Kr., 5200—5209 Kr. um 520 Kr., 5210—5219 Kr. um 521 Kr., 5220—5229 Kr. um 522 Kr., 5230—5239 Kr. um 523 Kr., 5240—5249 Kr. um 524 Kr., 5250—5259 Kr. um 525 Kr., 5260—5269 Kr. um 526 Kr., 5270—5279 Kr. um 527 Kr., 5280—5289 Kr. um 528 Kr., 5290—5299 Kr. um 529 Kr., 5300—5309 Kr. um 530 Kr., 5310—5319 Kr. um 531 Kr., 5320—5329 Kr. um 532 Kr., 5330—5339 Kr. um 533 Kr., 5340—5349 Kr. um 534 Kr., 5350—5359 Kr. um 535 Kr., 5360—5369 Kr. um 536 Kr., 5370—5379 Kr. um 537 Kr., 5380—5389 Kr. um 538 Kr., 5390—5399 Kr. um 539 Kr., 5400—5409 Kr. um 540 Kr., 5410—5419 Kr. um 541 Kr., 5420—5429 Kr. um 542 Kr., 5430—5439 Kr. um 543 Kr., 5440—5449 Kr. um 544 Kr., 5450—5459 Kr. um 545 Kr., 5460—5469 Kr. um 546 Kr., 5470—5479 Kr. um 547 Kr., 5480—5489 Kr. um 548 Kr., 5490—5499 Kr. um 549 Kr., 5500—5509 Kr. um 550 Kr., 5510—5519 Kr. um 551 Kr., 5520—5529 Kr. um 552 Kr., 5530—5539 Kr. um 553 Kr., 5540—5549 Kr. um 554 Kr., 5550—5559 Kr. um 555 Kr., 5560—5569 Kr. um 556 Kr., 5570—5579 Kr. um 557 Kr., 5580—5589 Kr. um 558 Kr., 5590—5599 Kr. um 559 Kr., 5600—5609 Kr. um 560 Kr., 5610—5619 Kr. um 561 Kr., 5620—5629 Kr. um 562 Kr., 5630—5639 Kr. um 563 Kr., 5640—5649 Kr. um 564 Kr., 5650—5659 Kr. um 565 Kr., 5660—5669 Kr

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem **Matthias Ninklin** von **Eichstetten** 3 St. Wohnhaft in **Freiburg** **Mittwoch** den **29. Juli 1874**, **Nachmittags 2 Uhr** im **Nathause** zu **Eichstetten** nachstehende Liegenschaften öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

- 1. 13 Ar 15 Meter Acker im Wattenfellen neben Jakob Martin Hüb und August Schmidt geschätzt 360 fl.
- 2. 4 Ar 50 Meter Wald im Rautenthal neben G. Michael Müller und Johann Georg Lay geschätzt 60 fl.
- 3. 18 Ar Acker im Nischling neben August Schmidt und Anstößer geschätzt 625 fl.
- 4. 11 Ar 25 Meter Acker im Krummacker neben Weg und Anstößer geschätzt 375 fl.
- 5. 9 Ar Wald im Käferhölzle neben Andreas Danzeisen u. Matthias Danzeisen geschätzt 100 fl.
- 6. 4 Ar 50 Meter Acker im Nischling neben August Schmidt u. Wilhelm Kobbelin geschätzt 100 fl.

1620 fl. Eintausend sechshundert zwanzig Gulden. Eichstetten, den 1. Juli 1874. Groß, Notar. **Münzer**.

Bekanntmachung.

Unter Bezug auf § 3 und 6 der Statuten der im vormaligen Amtsbezirk Kenzingen von den Gemeinden **Amoltern, Bombach, Broggingen, Endingen, Forchheim, Kenzingen, Niegel, Wagenstadt, Weisweil** und **Wyhl** im Jahre 1856 zur fortwährenden Erinnerung an die Vermählung unseres geliebten Fürstenpaars gegründeten **Luisenstiftung**, wonach 1/3 der Zinsen aus 5000 fl. zur Unterstützung von treuen, gesitteten und haushälterischen Familien genannter Gemeinden jährlich verteilt werden, und worunter vorzugsweise solche gehören, welche ihren Ernährer durch den Tod oder unverschuldete Arbeitsunfähigkeit verloren, durch besondere nicht abwendende Zufälle, als Brandunglück, Naturereignisse zc. zc. der Gefahr der Verarmung ausgesetzt sind, werden die verehrlichen Bürgermeisterämter genannter Gemeinden ersucht, dies mit dem Ansehen in der hiesigen Gemeinde bekannt zu machen, daß die Bewerber ihre begründeten Gesuche **binnen vierzehn Tagen** schriftlich beim Gemeinderath ihres Wohnorts einzugeben haben und solche dann von letzterer Behörde **nach acht Tagen** gutachtlich anher mitgeteilt werden wolle.

Niegel, den 8. Juli 1874. **Der Vorstand des Verwaltungsrathes des Luisenstifts** **Mager**, Bürgermeister.

Bürger- und Gewerbeverein.

Wir bitten unsere Mitglieder welche der Bibliothek Bücher entnommen, solche heute — **Samstag den 11. Juli** — derselben wieder zurückzugeben, damit in diesen Tagen der jährl. Büchersturz vorgenommen werden kann.

Der Vorstand.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit ergebenst an, daß er sich im **Rasiren, Haarschneiden** nebst **chirurgischen Dienstleistungen** auf das Beste und Pünktlichste empfiehlt.

Ebenfalls werden von Damenhaaren **Haarzöpfe** auf's Billigste angefertigt.

A. Mösch, Chirurg wohnhaft bei **Blecher Strauss** **Karl-Friedrich-Straße**.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsgang des Jahres 1873 und Stand pr. 31. Dezember 1873.
Der Zugang des Jahres 1873 hat alle früheren Jahrgänge übertraffen.
Anträge kamen ein: **3065** mit fl. **7,741,600**.
Die Zahl der Versicherten stieg von **20,340** Personen auf **22,091**.
Versicherungssumme stieg von fl. **41,739,700** auf fl. **46,936,600**.
effektive Prämien-Einnahme stieg von fl. **1,394,386** auf fl. **1,576,000**.
Sterblichkeit sehr günstig, es starben **231** Personen mit fl. **414,300**.
Seit dem Bestehen der Bank wurden **1616** Sterbefälle mit fl. **3,403,114** abgewickelt.
Die Rechnungs-Ergebnisse werden wir, sobald der Abschluß beendet ist, ebenfalls zur Veröffentlichung bringen, vorläufig aber können wir jetzt schon erklären, daß dieselben durchaus günstig ausgefallen und unseren Versicherten wiederum eine **reiche** Dividende sichern wurden. — Zu weiterem Beitritt ladet ein

A. Ziller in Emmendingen.

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft, (Grund-Kapital: Drei Millionen Thaler.) versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien, und nimmt der Unterzeichnete Versicherungs-Anträge entgegen

A. Ziller.

Ziehung am 23. und 24. Juli d. J.

Das große Loos von ev. Reichsmark 450,000,

ferner 300,000, 150,000, 75,000, 60,000, 2 à 45,000, 6 à 30,000, 22 à 12,000, 41 à 4500, 256 à 3000 zc. zc. sind zu gewinnen in der von der Herzogl. Braunschweig. Regierung errichteten und garantierten Gelb-Lotterie. Das unterzeichnete Handlungshaus, mit dem Verkauf der Loose direct von Hbl. Herzogl. Lotteriedirection beauftragt, versendet zu den

Schon am 23. und 24. Juli d. J.

beginnenden Gewinnziehungen gegen Einsendung oder Postnachnahme des planmäßigen Einlagebetrages: Ganze Originalloose à fl. 7, Halbe à fl. 3. 30, Viertel à fl. 1. 45 und sichert die sorgfältigste und prompteste Bedienung zu. Jeder Bestellung wird ein amtlicher Ziehungsplan beigelegt und die amtlichen Listen sofort nach der Ziehung versandt.

Man beliebe daher geneigte Aufträge baldigst direct gelangen zu lassen an **J. A. Baer, Bankgeschäft in Mainz.**

Ziehung am 23. u. 24. Juli d. J.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Döbler in Emmendingen.

Einladung.

Sonntags, den 12. Juli, des Morgens 4 Uhr:

Sängerfahrt zum **Lörracher Sängerefest**, wozu die verehrlichen Mitglieder der **Sänger- und Chorvereine** hierdurch zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen werden.

Der Vorstand.

EIS

ist jeden Tag zu haben, bei **C. Wackerle.**

Exportbier in Flaschen zu Tafelbier für **Cafes, Restaurationen** und **Privaten** sich eignend, stets vorräthig auf Lager, bei **Gustav Fingado in Kehl.**

Baugyps & Cement bester Qualität frisch eingetroffen, empfiehlt **C. F. Rist.**

Bestellungen sind auswärts bei Kaiserl. Postanstalten und in hies. Postbüreau bei den Postboten zu 28 fr. vierteljährlich zu machen.

Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt für die **Ämter Emmendingen, Ittenheim, Breisach und Waldkirch.**

No. 82. Dienstag, den 14. Juli 1874.

Wochenschau.
In der innern, wie äußern Politik des deutschen Reiches ist gegenwärtig ein Ruhezustand eingetreten. Der Reichstaugler **Fürst Bischof** hat seit Eukultur Varzin mit einem Aufsehen in Ämtern verfahren, um selbst in größter Zurückgezogenheit die Erhaltung von heiligen Anstrengungen zu finden. Der **Fürst** wird, nachdem nun seine Kur in Ems beendet ist, nach **Wien** gehen. Woher wird derselbe aber noch in **Wien** eine Zusammenkunft mit dem Kaiser von Oesterreich halten. **Fürst** soll auch der **Fürst** von Serbien mit dem Kaiser zusammenkommen. Da derselbe von seinem **Wahlpräsident** begleitet sein wird, so liegt die Vermuthung nahe, daß der **Fürst** die Gelegenheit sucht, um zu sondiren, was **Seiner** einzu zu hoffen oder nicht zu hoffen hat. Im Allgemeinen dürfte **Fürst** Milan die Ueberzeugung aus der Zusammenkunft schöpfen, daß man doch nicht geneigt ist, von **Belgrad** aus die früher bei den Begegnungen in **Wien**, **Wien** und **St. Petersburg** verabredete orientalische Politik irgendwie durchzuführen lassen zu wollen.

Der **Episkop**, welcher die Verhandlungen der **Fuldaer Synode** einhält, beginnt sich zu lösen. Hatte sich die **Germania** sich dahin ausgesprochen, daß sie berechtigt sei zu erklären, daß **Seiner** der **Bischof** gegenüber der Staatsbehörde, von keiner Nachgiebigkeit die Rede sein könne, so findet diese Behauptung nun auch durch ein von dem **Fürstbischof** von **Breslau** an den **Präsidenten** des **Mainzer Katholikentags** gerichteten Schreiben, sowie durch eine Aeußerung des **Bischof** von **Paderborn** seine volle Bestätigung. **Lehrer** antwortete einer **Deputation** von **Geistlichen**, daß die **Oberhirten** von **Fulda** am **Grabe** des **S. Bonifacius** freies Muth geschöpft und einstimmig beschloffen hätten, den heiligen Kampf für die Rechte der Kirche unentwegt durchzuführen, wie es ihre beschworene **Pflicht** fordere, ohne auch nur in einem Punkte das Geringste preiszugeben. Uebrigens soll, wie man erfährt, die **Einstimmigkeit** bei der **Conferenz** doch nicht eine gar so weitgehende gewesen sein. Vielmehr sollen sich die **Kirchenfürsten** in drei Abstufungen getheilt haben. Die **Minderheit**, zu welcher gerade der genannte **Paderborner Bischof** gehört, hält unbedingam am **Vatikan** und will von einem **Ausgleich** nichts wissen. Dieser gegenüber will die **hauptsächlich** von dem **Fuldaer Generalvikar** beeinflusste **Majorität** eine **Verschöpfung** mit der **Staatsgewalt**, natürlich nur unter den für sie **günstigsten Bedingungen** anstreben. Zwischen beiden stehen der **Fürstbischof** von **Breslau** und die **Vertreter** der **erz-**

Befohnte Treue.

(Fortsetzung.)

Es leb' ihn, den jungen Ingenieur aufzusuchen und trotzdem zögerte er Viertelstunde um Viertelstunde, so daß es beinahe neun Uhr ward, ehe er sich zum Gehen anschickte.

Der alte Philipp hatte seinem Herrn den runden braunen Strohhut gereicht, der unabänderlich zu der grauen Sommerkleidung gehörte, er war hinaus gegangen und schien plötzlich mit Jemand auf dem Flu zu sprechen.

Doctor Dörfler horchte verwundert auf, nie kam es vor, daß um die Morgenstunden Jemand in den oberen Räumen seines Hauses erschien. Er hörte noch einmal Philipp's Stimme, dann wurde die Thür des Besuchszimmers, das seiner Bibliothek gegenüber lag, knarrend geöffnet. Und gleich darauf kam der Diener mit einem halb verschüchterten, halb verwunderten Ausdruck zurück und sagte geheimnißvoll:

Eine Dame — eine junge Dame, Herr, die ich durchaus nicht abweisen ließ. Ich soll Ihnen nur sagen, sie sei Ihr Schilling von gestern und müsse Sie notwendig sprechen.

Der alte Knappe erröthete zum erstenmal im Leben vor seinem alten Diener. „Gnädig, Philipp“, sagte er, „ich komme sogleich. Du sollst sie doch gebeten, sich zu setzen. Bleib mir Taschentuch und — Gut, ich gehe mit ihr in den Garten hinaus.“

Hätte Doctor Dörfler nur einen Augenblick Zeit gehabt, er würde

bischöflichen Stühle in **Böhm** und **Posen** als eine weniger ausgeprochene Mittelpartei.

Die **ultramontanen** Gegner des sogenannten **Militarismus**, in der **bayerischen** **Agendebücherei** in **München** hatten den Augenblick gekommen, nicht bloß durch **phrasenreiche** **Reden** ihre Abneigung gegen **militärische** **Ausgaben** zu **documentiren**, sondern auch ihre Meinung durch die **That** zur Geltung zu bringen. **Eintrittliche** **Patronen**, **Reisbaarmatrassen** für die **Kriegs-offiziere** und **gejogene** **Geschütze** für die **Festungen** waren nicht nach dem **Geschmack** dieser **Herren**. **Darum** wurde **Mies** aufgegeben, um die von dem **Kriegsminister** für **Heeresverrichtungen** geforderten **Summen** zu **schmalern**. **Die** von den **Patronen** gestellten **Anträge** erhielten aber meistens die **Rechts** nicht, und die **Militärverwaltung** ist im **Ganzen** und **Großen** in den **Stand** gesetzt worden, die **empfindlichsten** **Nöthen** in den **Bedürfnissen** der **Armee** auszufüllen.

Wie von **Seite** der **preussischen** **Regierung** schon vor **Anfang** gemacht worden ist, wird nun auch in **Österreich** gegen die **socialdemokratischen** **Arbeitervereine** eingeschritten. **Wieder** im **letzten** **Reiche** bestandene **derartige** **Vereine**, als: **Zukunft**, **Arbeiterbruderverein** und der **Bachverein** der **Manufactur-Arbeiter** und **Arbeitervereine** sind aufgelöst worden. In **Berlin** wurde jüngst auch der nach **socialistischen** **Grundsätzen** gegründete **Verein** **deutscher** **Maurer** und **Steinhauer** aufgelöst. **Einiger** **Einbruch**, den die **ergriffenen** **Maßregeln** betreffend **Draht** machten, ist schon zu **verspüren**. **So** lauten z. B. die **Anträge**, welche auf dem am **18. Juli** in **Coburg** **zusammentretenden** **socialdemokratischen** **Congrès** **berathen** werden sollen, nicht so **entschieden** **revolutionär**, als dies bei **früheren** **der** **Fall** war. **Dabei** sind **solche** aber **immerhin** für den **die** **Partei** **lebenden** **Geist** **charakteristisch** **genug**. **Die** **meisten** von **ihnen** beschäftigen sich mit der **Organisation** der **Partei** **Genossen** und liefern einen **kräftigen** **Vorgeschmack**, wie es in dem **ertränkten** **Reiche** der **Vollglückseligkeit** mit der **Freiheit** des **geistigen** **Lebens** bestellt sein würde.

In der jüngsten Zeit machte sich in dem **„Bad. Beobachter“**, dem **Organ** der **gemäßigeren** **Ultramontanen** in **unserer** **Landes**, eine **freudige** **Zuversicht** geltend, daß **Aussicht** zur **Schaffung** eines **modus** **vivendi** **zwischen** der **Staats-** und der **Kirchenbehörde** gegeben sei. **Darob** sind die **ärgeren** **unter** den **Schwarzen** **Höh-** und **Schimpfblättern**, so **namentlich** das **„Baier. Vaterland“**, welche den **Kampf** mit **allen** **Mitteln** **fortgesetzt** **wissen** **wollen**, ganz **ungehalten** und **verlangen** die **Ausscheidung** der **weniger**

selnen **Philipp** erst noch ein Wort der **Erläuterung** **gegnat** **haben**, denn der **Ausdruck** **rath-** und **hülfslos** **Erstaunens** im **Gesicht** des **Diener** wuchs mit jeder **Secunde**. **Der** **alte** **Herr** **ging** mit **raschem** **Schritt** über seinen **Flur** und trat in das **selten** **geöffnete** **Besuchszimmer**. **Da**, **zwischen** dem **verrosteten** **Prunk**, den **alten** **dunklen** **Eichenholzmöbeln**, den **gebürsteten** **Bildern** und **verblühten** **Stickerien**, die **so** **alt** und **älter** **waren**, als **der** **Wesker** **alt** dieser **Herlichkeiten**, stand die **schlanke** **Mädchengestalt** im **blauen**, **lichten** **Sommerkleid**, mit **geröteten** **Wangen**, ein **Bild** **frischen** **Lebens** **selbst**. **Sie** **trat** dem **Begrüßenden** einen **Schritt** entgegen:

„Verzeihen Sie, Herr Doctor, daß ich so früh gewagt habe, Sie zu stören. Aber ich war so hilflos und meine Lage ist sehr gellern. **Abend** so **schrecklich**, daß ich nur an ihre Güte und Ihre **Verwilligung** mit und — **Paul** zu **helfen** **dachte**.“

„Gewiß, gewiß mein Kind, ich bin Ihnen dankbar, daß Sie mir wirklich vertrauen! **Aber** was ist denn **geschehen**, was **beunruhigt** Sie so **lebhafte**? **Wohin** **dünnen** Sie **haben** **gar** **gemeint**?“

„Er hat's **selbe** **Hände** **des** **jungen** **Mädchen** **ergriffen**, **se** **dem** **Fenster** **näher** **geführt**, und **dabei** in **das** **Gesicht** **geschaut**, über **welches** **seht** **volles** **Licht** **fiel**. **Die** **Augen** **des** **Mädchen** **zeigten** **die** **veräulherische** **Mühe**, die **anhaltendem** **Weinen** **zu** **folgen** **pflegt**. **Und** **selbst** **seht**, **wo** **Agnes** **zur** **Widerlegung** **seines** **Verdachts** **zu** **lächeln** **versuchte**, **drängten** **sich** **verloren** **ein** **paar** **Thänen** **in** **die** **blauen** **Augen**.“

„Sie wissen — **Paul** wird Ihnen **gesagt** **haben**“, **begann** **se**